

**Montagehinweise bei Abscheideranlagen**

<p><b>Qualität durch Produkte aus Stahlbeton, gefertigt nach DIN 1045 und 4281</b></p>	<p><b>Mit Bauartzulassung entspr. den jeweils gültigen DIN-/EN-Normen</b></p>	<p><b>Produktionskontrolle durch ständige Fremdüberwachung Hinweise</b></p>	<p><b>Einbau durch Fachbetrieb unter Beachtung der Einbauanleitung</b></p>
	<p><b>Kanalanschluss</b> Anschluss und Verbindungsleitungen Beim Verfüllen und Unterbauen der Anschluss- und Verbindungsleitungen DIN 4033 beachten.</p>		<p>Soweit erforderlich, Korrosionsschutz für erdverlegte Leitungen vorsehen. DIN 30672 Teil 1 beachten. Ablaufleitungen von Abscheideranlagen sind mit einem Absaugeschutz zu versehen (z. B. durch einen Schacht oder eine entsprechende Belüftung der Ablaufleitung; siehe auch DIN EN 858 Teil 1 Pkt. 6.5.1.).</p>
<p><b>Baugrube</b></p>	<p><b>Größe</b> Die Größe ist abhängig von: – Abmessung der Abscheideranlage, – ggf. der Abmessung der Verteiler- bzw. Probenahmeschächte (Typblatt/Einbauzeichnung liegt den Lieferpapieren bei) sowie – den jeweiligen örtlichen Verhältnissen.</p>		<p><b>Aushub und Hinterfüllung DIN 18300</b> Anschluss/Verbindungsleitung DIN 4033 Böschung/Arbeitsraum/Verbau DIN 4124 Bei normalen Bodenverhältnissen genügt ein profilgerechtes, verdichtetes Sand- oder Kiesbett mit Nivellementgenauigkeit. Die maximale Bodenpressung beträgt 15,5 N cm<sup>2</sup>. Die Arbeiten sind so auszuführen, dass an den Anlagen und Leitungen keine Schäden entstehen und sie in ihrer Lage verbleiben. Spätere Setzungen von Anlagenteilen sind durch geeignete Maßnahmen zu verhindern. Sollte das Nivellement aus Beton hergestellt werden, so ist eine 5 cm dicke Sandschicht darauf aufzubringen, um eine gleichmäßige Lastverteilung zu gewährleisten und um ggf. Fertigungstoleranzen ausgleichen zu können.</p>
<p><b>Transport</b></p>	<p><b>Kran und Transporter koordinieren</b> Um Wartezeiten zu vermeiden, ist eine genaue Koordination von Kran und Lkw erforderlich. Die zum Entladen und Versetzen der Fertigteile erforderliche Krangröße rechtzeitig festlegen. (Gewichte und Abmessungen siehe Auftragspapiere.)</p>		<p><b>Befestigte Anfahrt sicherstellen</b> Ausreichend befestigte Anfahrt mit Aufstellplatz an der Baugrube für normalen Lkw ohne Allradantrieb sicherstellen. Anlage bei Lieferung kontrollieren.  Lieferung auf Vollständigkeit und evtl. Transportschäden sorgfältig kontrollieren, beschädigte Teile keinesfalls einbauen.</p>

<b>Qualität durch Produkte aus Stahlbeton, gefertigt nach DIN 1045 und 4281</b>	<b>Mit Bauartzulassung entspr. den jeweils gültigen DIN-/EN-Normen</b>	<b>Produktionskontrolle durch ständige Fremdüberwachung Hinweise</b>	<b>Einbau durch Fachbetrieb unter Beachtung der Einbauanleitung</b>
<p><b>Entladung</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Abscheider bis 2800 mm Durchmesser 3er Gehänge Außendurchmesser bis 2420 mm mit mind. 5 m langen Strängen, Ketten m. Sicherheitsasthaken oder Seilen, Schäkel NS 5 DIN 82101 Außendurchmesser über 2420 mm: Schäkel NS 8 DIN 82101</li> <li>– Abscheider mit 3000 mm Durchmesser 4er Ausgleichsgehänge mit mind. 5 m langen Strängen, Ketten mit Sicherheitslastenhaken oder Seilen, Schäkel NS 8 DIN 82101</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>– Verteiler/Probenahmeschacht 3er Gehänge Mit mind. 2 – 3 m langen Strängen, Ketten mit Sicherheitshaken oder Seilen, Schäkel NS 5 DIN 82101</li> <li>– Schachtaufbauteile DIN EN 1917 und DIN-V 4034 Bis Ø 1200 mm: Schachtringgehänge mit Klauen</li> <li>– Schachtaufbauteile DIN EN 1917 und DIN-V 4034 größer Ø 1200 mm: 3er Gehänge, Ketten mit Haken oder Seilen, Schäkel NS 1 DIN 82101</li> <li>– Rohrleitungsteile: Hebebänder</li> </ul>
<p><b>Einbau</b></p> <p><b>Ausrichten Abscheider</b> Beim Versetzen der Becken ist darauf zu achten, dass die Einbaurichtung der Abscheideranlage der Fließrichtung entspricht und dass die Längsachse des Beckens in der Achslinie der Anschlussrohre verläuft. Eine entsprechende Markierung auf der Baugrubensohle und z. T. am Becken erleichtert die Arbeit. Zu- und Abläufe sind werksseitig gekennzeichnet. Bei mehreren Becken ist zuerst der Abscheider, anschließend der Schlammfang und der Probenahmeschacht zu versetzen.</p>	<p><b>Rohrleitung und Gelenkverbindungen</b> Benzin- und Koaleszenzabscheider: Zu- und Abläufe bis DN/OD 315 entspr. PVC-Rohr DIN 19534 bzw. PE-HD Rohr DIN 19537 Zu- und Abläufe ab DN/OD 400 entspr. SML-Rohr DIN EN 877 Fett und Stärkeabscheider: Zu- und Abläufe entspr. PVC-Rohr DIN 19534 bzw. PE-HD Rohr DIN 19537</p> <p>Anschlussbeispiele und Übergänge auf andere Rohrarten siehe separates Blatt „Anschlussbeispiele“</p> <p>Die Verwendung von Kunststoffrohr vor Benzin-/Koaleszenzabscheidern ist nur zulässig, wenn eine ausreichende Beständigkeit des Rohrmaterials und der Dichtringe gegen die anfallenden Abwasserinhaltsstoffe gewährleistet ist.</p> <p><b>Schachtaufbau</b> Maximale Einbautiefe: Die Vorgaben gem. Typenblatt/Einbauzeichnung dürfen nicht überschritten werden.</p> <p>Lage der Abdeckplatte: Die richtige Lage der Abdeckplatte ist für die spätere Wartung sehr wichtig und muss bereits beim Einbau berücksichtigt werden (siehe Maßzeichnung).</p> <p>Schacht und Ausgleichsringe: Einbauanleitung für Schachtaufbau nach DIN EN 1917 und DIN V 4034 Teil 1</p>		<p><b>Abdeckung</b> Vor Einbau ist zu prüfen, ob die Klassifizierung nach DIN EN 124/DIN 1229 der Nutzung des Einbaubereichs entspricht.</p> <p><b>Verkehrsbelastung</b> Frühestens nach 72 Stunden. Erforderlichenfalls Schnellbinder oder Kunststoffmörtel verwenden.</p> <p><b>Typenschild</b> Für die Aufhängung des mitgelieferten Typenschildes ist im Wartungsschacht direkt unterhalb der Abdeckung ein Loch von Ø 8 mm zur Aufnahme der mitgelieferten Ösen-schraube zu bohren. Das Typenschild muss über dem Wasserspiegel hängen.</p> <p><b>Anleitung</b> Securat Alarmanlagen oder Probenehmer haben jeweils eine eigene Bedienungsanleitung, die dem Produkt beiliegt.</p> <p><b>Dichtheitsprüfung</b> Eine Dichtheitsprüfung von Leichtflüssigkeitsabscheideranlagen ist gem. DIN 1999 Teil 100 und von Fettabscheideranlagen gem. DIN 4040 Teil 100 vorzunehmen. Siehe hierzu auch die Hinweise in der separaten Betriebs- und Wartungsanleitung.</p> <p><b>Inbetriebnahme</b> Diese ist gemäß der separaten Betriebs- und Wartungsanleitung vorzunehmen.</p>